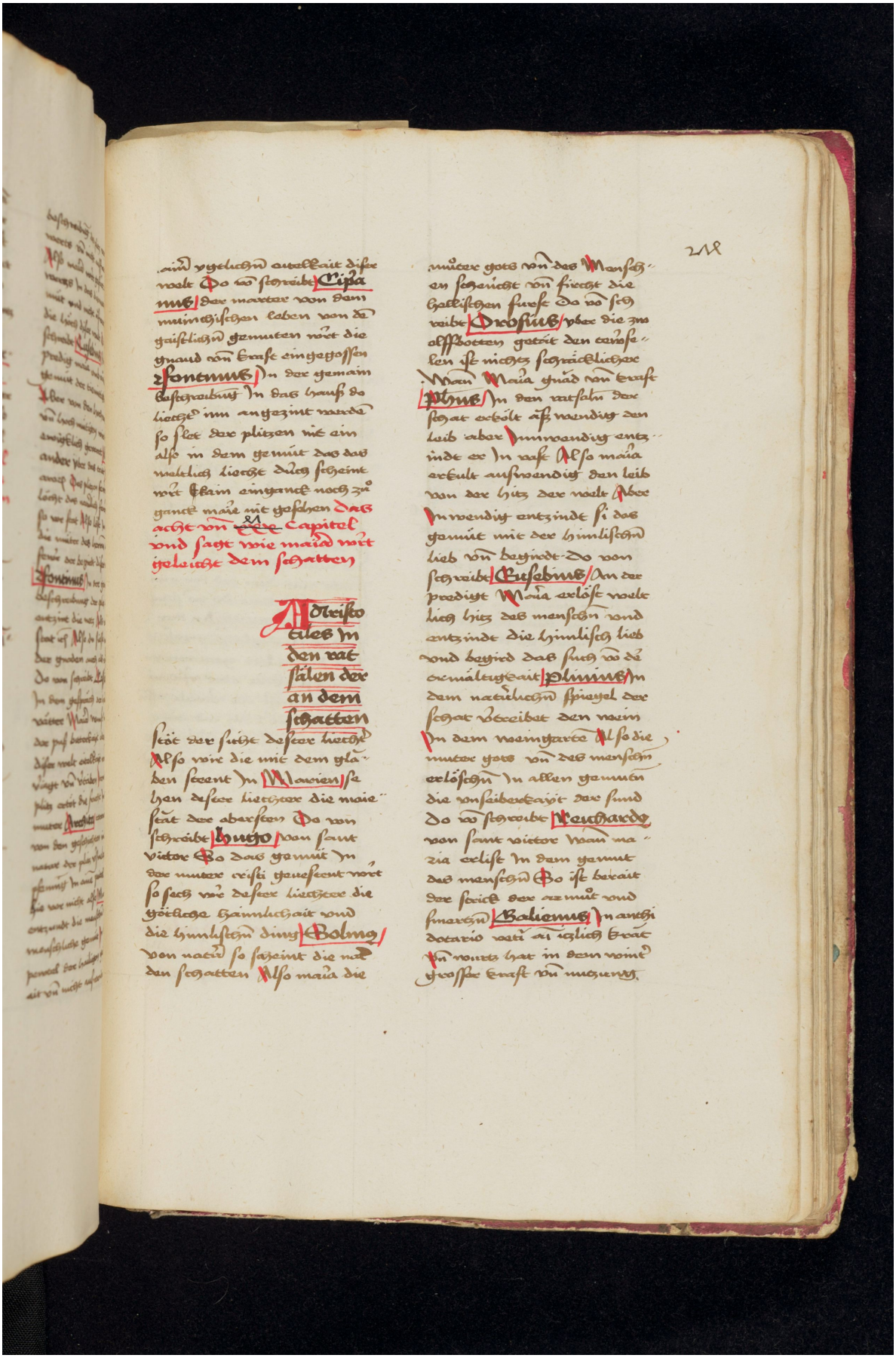
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten





und vgelichen auch dise
noch Do von schreibt Cipa
nus der martar von dem
minchischen leben von der
geistlichen gemuten wort die
gnad von kraft eingegossen
Sonemus In der gemain
beschreibung In das hauß do
liecht inn angezint warde
so slet der plitzen nit ein
also in dem gemut das das
natlich liecht dues scheint
wort klain eingancz noch zu
gancz maie nit gefahen das
acht von der 21 capitel
vnd sagt wie maia wart
geleicht dem schatten

Adriso
teles in
den rat
slalen der
an dem
schatten
seie der sitze desser liecht
Also wir die mit dem gla
den secent In Marien se
han desser liechtzer die maie
sent der abersten Do von
schreibt Hugo von sant
victor Do das gemut In
der mutter cristi geweschent wart
so sach wir desser liechtzer die
göttlich hainlichait vnd
die himlischen ding Bolmg
von natur so scheint die nach
den schatten Also maia die
mutter gots von das Mensch
en schanicht von fiecht die
katlischen fruch do von sch
reibt Drosius vber die zwo
affbotten gatt den cawse
len ist nichts schrecklicher
Wan Maia gnad von kraft
Plinus In den ratslain der
schat erhölt äß wendig den
leib aber Inwendig entz
indt er In rasch Also maia
erhult auswendig den leib
von der hitz der welt Aber
Inwendig entzindt si das
gemüt mit der himlischen
lieb vnd begindt Do von
schreibt Eusebius An der
predigt Maia erlöse welt
lich hitz das menschen vnd
entzinde die himlisch lieb
vnd begird das sich wo de
ermältigt ait Plinius In
dem natürlichen spiegel der
schat vbreibt den nain
In dem waintzarte Also die
mutter gots von des menschen
erlöschen In allen gemüten
die vnsibertaiot der sind
do von schreibt Richarde
von sant victor Wan ma
zia erlist In dem gemut
das menschen Do ist bereit
der streit der armut vnd
smaren Bolismus In anthi
dotario vati ai ziglich kraft
In wurtz hat in dem wort
grosse kraft vn mechenung